

Träume von einer besseren Welt

Schülerinnen und Schüler entdecken Vorstellungen von einer besseren Welt bei Kindern und Erwachsenen und regen zu neuen Visionen an

Jahrgangsstufe	3/4
Fach/Fächer	Evangelische Religionslehre
Zeitraumen	3-4 UE
Benötigtes Material	Präsentationsmaterial, Wandplakate, Aufnahmegerät (Mobiltelefon)

Kompetenzerwartungen

Lernbereich 3/4.10: Sich Herausforderungen im Zusammenleben stellen

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben, wie Menschen sowohl im Nahraum als auch weltweit unter Unfrieden und Ungerechtigkeit leiden und entwickeln gemeinsam Visionen von einer besseren Welt.

Aufgabe

Ihr seid Reporter eurer Schulzeitung. In der neuen Ausgabe geht es um Träume und Wünsche für eine bessere Welt. Solche Träume, Wünsche und Hoffnungen hatten Menschen zu allen Zeiten und haben Menschen auch heute.

Diesen Wünschen, Träumen und Hoffnungen von Menschen heute sollt ihr in Interviews und der Gestaltung einer Wandzeitung nachgehen.

Teilaufgabe I:

Arbeitet in 2 Gruppen:

Gruppe 1: Träume, Wünsche und Hoffnungen von Erwachsenen

Gruppe 2: Träume, Wünsche und Hoffnungen von Kindern

Gruppe 1:

Macht euch zu zweit auf den Weg und fragt Erwachsene nach deren Träumen und Wünschen für eine bessere Welt.

Erstellt aus den Ergebnissen eine Wandzeitung.

Gruppe 2:

Macht euch zu zweit auf den Weg und fragt Mitschülerinnen und Mitschüler aus eurer Schule nach ihren Träumen und Wünschen für eine bessere Welt.

Erstellt aus den Ergebnissen eine Wandzeitung.

Teilaufgabe II:

Vergleicht eure beiden Wandzeitungen.

Gibt es Unterschiede zwischen den Träumen und Wünschen der Erwachsenen und denen der Kinder?

Habt ihr Ideen, woran das liegen könnte?

Gibt es einen gemeinsamen großen Wunsch aller?

Wenn ja, dann gestaltet diesen ganz besonders eindrücklich in den Wandzeitungen.

Teilaufgabe III:

Ihr seid moderne Propheten! Wie beschreibt ihr den Menschen heute die Welt, wie Gott sie sich gedacht hat, damit sie Mut bekommen, sich mit euch auf den Weg zu machen und an dieser neuen Welt mitzugestalten?

Formuliert mindestens einen nachdenkenswerten Satz für eure Mitschülerinnen und Mitschüler und die Erwachsenen:

Ihr Kinder ...

Ihr Erwachsenen ...

Habt ihr schon eine Idee, wie ihr in kleinen Schritten vorgehen wollt, damit diese Vision in eurem Leben und Zusammenleben Wirklichkeit werden kann?

Menschen zu allen Zeiten haben Visionen von einer besseren Welt. Solche Träume und Hoffnungen sind auch verknüpft mit Vorstellungen von einer Welt so wie Gott sie gewollt hat.

Vielen Menschen bis heute sind solche Gedanken Motivation, auf Veränderungen zu hoffen und sich für Veränderungen einzusetzen.

Diese Träume aufzugreifen und bewusst zu machen ist für Schülerinnen und Schüler wichtig und reizvoll. Neben der Beschäftigung mit eigenen Wunsch- und Traumvorstellungen kann der Blick auf die Erwachsenen und deren Ideen und Vorstellungen den eigenen Horizont erweitern und so ein Bild ergeben, wie Gottes neue Welt aussehen könnte.

Im Rückgriff auf alttestamentliche Prophetenworte kann deutlich werden, wie schon in dieser Zeit Wünsche und Träume formuliert wurden und noch bis heute ihre Wirkung haben können. Das kann auch Mut machen, auf der Basis eigener Visionen sich gemeinsam mit anderen für eine bessere Welt zu engagieren.

Hinweis zu Teilaufgabe I:

Jeweils zwei Schülerinnen/Schüler machen sich mit einem Aufnahmegerät (Diktaphon, kann heute eigentlich jedes Mobiltelefon) auf den Weg und befragen Erwachsene bzw. Mitschülerinnen und Mitschüler. Die Frage könnte in etwa so lauten:

„Stellen Sie sich vor/stellt euch vor, Sie hätten/du hättest drei Wünsche für eine bessere Welt frei. Was wären Ihre/deine Wünsche?“

Anregung zum weiteren Lernen

Möglichkeiten der Differenzierung in heterogenen Lerngruppen

In der Zusammenstellung der Reporter-Tandems kann gut auf die unterschiedlichen Begabungen eingegangen werden: Ein Schüler/eine Schülerin ist der Interviewer, der/die zweite ist für die Technik der Aufnahme zuständig

Die gemeinsame Erstellung der Wandzeitung spricht ebenfalls verschiedene Fähigkeiten an. In der Gruppenzusammensetzung lässt sich darauf gut eingehen.

Eine mögliche Aufgabenerweiterung könnte darin bestehen, Kinder bereits hier Formen und Möglichkeiten z. B. in der Schule, der Familie, der Gemeinde sammeln zu lassen, wie und wo bereits im Nahraum Anfänge dieser „besseren Welt“ sichtbar sind.

Lernchancen im Hinblick auf die Kompetenzentwicklung der Kinder

Wenn Schülerinnen und Schüler sich mit dieser Aufgabe und dem dazugehörigen Lernweg auseinandersetzen,

- lernen sie Hoffnungen und Wünsche anderer Menschen kennen und in der gemeinsamen Aufarbeitung schätzen
- denken sie darüber nach, welche Rolle Visionen im Leben von Menschen spielen
- werden sie sich klarer über die eigenen Hoffnungs- und Wunschbilder von einer besseren Welt
- gestalten sie gemeinsam Wandzeitungen, nehmen in diesem Prozess gemeinsame Werte und Schwerpunkte wahr und kommunizieren diese miteinander
- spüren sie etwas von der menschlichen Ursehnsucht nach gelingendem Leben und einer besseren Welt
- denken sie darüber nach, welche Wirkung Prophetenworte aus dem Alten Testament für die Menschen damals hatten und entwickeln „prophetische“ Worte für ihre Zeit
- erarbeiten sie gemeinsam erste Vorstellungen von Gottes guter Welt als lebens- und überlebenswichtige Visionen der Menschen und füllen diese mit eigenen und fremden Bildern und Vorstellungen
- entwickeln sie Ideen, wie diese Visionen von einer besseren Welt anfangen können, Wirklichkeit zu werden

Weitere Informationen: <http://grundschule.rpz-heilsbronn.de>